

LÖSUNGEN

MINI-BRIEF

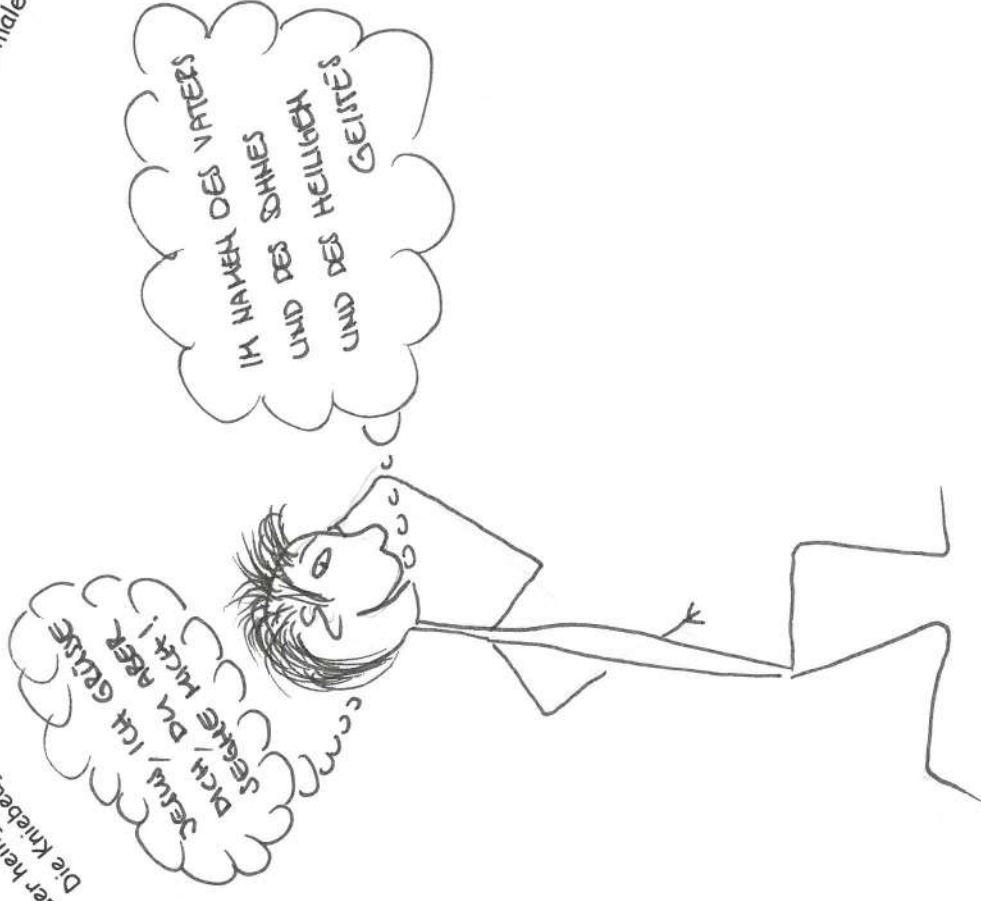
zum Ausmalen

Vor der heiligen Messe
Die Kniebeuge

- 1) Ja, der hl. Paulus spricht davon im Philipperbrief 2,9-11:
«Darum hat Gott ihn erhöht und ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, auf dass im Namen Jesu sich jedes Knie beuge im Himmel, auf der Erde und unter der Erde und jede Zunge bekennt: Jesus Christus ist der Herr, zur Ehre Gottes des Vaters.»
- 2) b) und c): falls es möglich ist, berührt man mit dem rechten Knie den Boden und macht gleichzeitig (mit Weihwasser) das Kreuzzeichen.
- 3) Jesus hat sich selber zum Gebet niedergeworfen und uns so ein Vorbild gegeben, wie man mit Hingabe beten darf (Matthäus 26,39).
- 4) c): dann tut man das Mögliche und verneigt sich aus Ehrfurcht.
- 5) Man sieht sie mehr in der orthodoxen Kirche, wo sich Gläubige vor Ikonen ganz niederwerfen. Die Verehrung gilt nicht dem Bild, sondern dem dargestellten Heiligen. Die Form gibt es auch im katholischen Glauben bei der eucharistischen Anbetung, wo man sich aus Ehrfurcht zur Anbetung ganz klein macht vor Gott.

TIPPS ZUR PRAXIS

+ übe die Kniebeuge: mit dem rechten Knie den Boden berühren, gleichzeitig mit der rechten Hand das Kreuzzeichen machen und dazu darf man die Worte sprechen: «Jesus, ich grüsse Dich, Du aber segne mich».



Meine Bitte an Jesus:

WISSENSWERTES

Wenn wir eine wichtige Person begrüssen, werden wir uns im Vorfeld Gedanken darüber machen, wie wir dies in rechter Weise anstellen sollen. Und wie begrüssen wir eigentlich Gott? Und wo finde ich Ihn?

Jesus sagt uns, dass Er anwesend ist, wo zwei oder drei in Seinem Namen versammelt sind. Die Stimme Jesu hören wir, wenn wir die Bibel lesen. Und dann finden wir Gott in der Kirche.

Wo aber finden wir Ihn konkret in der Kirche? Wenn wir eine katholische Kirche betreten, sehen wir Weihwasser beim Eingang und wenn wir zum Altar schauen, eine brennende Kerze. Diese Kerze nennen wir das Ewige Licht. Es brennt stets, damit alle Menschen erkennen, dass Jesus in dieser Kirche im Tabernakel anwesend ist. Der Tabernakel ist in der Regel beim Hochaltar und sehr kostbar verziert. Der Priester verwahrt nach der hl. Messe dort die Hostien, in denen Jesus selber gegenwärtig ist. Und zwar so real, dass wir Ihn in der Hostie auch anbeten. Das nennt man dann eucharistische Anbetung.

Weil also Jesus in der Kirche präsent ist, ist es auch richtig, dass wir Ihn, den Sohn Gottes, in aufrichtiger Weise begrüssen. Im Alten Testament sehen wir verschiedene Formen, wie sich die Menschen verhalten haben, als sie in Gottes Gegenwart kamen. Mose wurde von Gott angehalten, seine Schuhe aus Ehrfurcht ausziehen (Exodus 3,5). Wir ziehen nicht die Schuhe aus, wenn wir die Kirche betreten. Dafür aber machen wir eine Kniebeuge als Zeichen der Ehrfurcht. Die Kniebeuge bringt Wesentliches zum Ausdruck: als Abbild Gottes ist der Mensch geschaffen. In aufrechter Haltung dürfen wir die Knie vor dem Tabernakel beugen und bekreuzigen uns gleichzeitig mit Weihwasser

Ein schönes Gebet, das wir gleichzeitig beten dürfen:
«Jesus, ich grüsse, Dich, Du aber bitte segne mich!»

QUIZ

- 1) Gibt es eine Bibelstelle, die davon spricht, dass wir vor Gott die Knie beugen sollen oder ist dies einfach eine frei erfundene Geste?
- 2) Wie mache ich die Kniebeuge richtig?
 - a) das linke Knie berührt den Boden nicht
 - b) das rechte Knie berührt den Boden nicht
 - c) gleichzeitig mit der Kniebeuge mache ich das Kreuzzeichen
- 3) Wie hat Jesus im Garten von Getsemani gebetet?
 - a) Er ist stehen geblieben
 - b) Er hat sich auf einen Stein gesetzt
 - c) Jesus hat sich nicht nur niedergekniet, sondern niedergeworfen.
- 4) Was kann man tun, wenn man aus gesundheitlichen Gründen die Kniebeuge nicht machen kann?
 - a) dann sollte man nicht zur Kirche gehen
 - b) am besten den Pfarrer fragen, was zu tun ist
 - c) sich anstelle der Kniebeuge verneigen
- 5) Es gibt auch die doppelte Form der Kniebeuge: man kniet sich mit beiden Knien zu Boden und verneigt sich. Kennt man diese Form der Anbetung in unserem Glauben?